



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2020
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2020

GEARMÁINIS – ARDLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN – HIGHER LEVEL (220 marks)

2 uair 30 nóiméad
2 hours 30 minutes

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Móriomlán	

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an bhfreagarleabhar seo (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an bhfreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A SCRÍOBH SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill in the blanks at A and B above.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination, place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

5	»Was ist los mit dir, Simon?« hat mein Freund Lenz mich gefragt. Das war am letzten Schultag vor den Sommerferien, als ich mein Zeugnis bekam und einfach keine Lust hatte, es anzusehen. Weil es mich nicht interessiert hat, absolut nicht interessiert. Also hat Lenz mir meine	50	schon siebzehn und es sind Ferien. Ich kann ja wohl mal einfach so in der Gegend herumfahren.« »Hmm«, machte mein Vater. Dann sagte er: »Klar, warum nicht.« Und nach kurzer Pause: »Viel Spaß.« Vielleicht war er froh, dass sein Sohn endlich was tat, das Jungs in meinem Alter eben so tun: herumfahren und Abenteuer erleben – etwas ganz
10	gefragt, ob ich am nächsten Tag zur Party mitkomme. Ich habe mit den Schultern gezuckt und ihn wortlos angeschaut. Und dann hat Lenz besorgt wieder gefragt: »Mann, was ist	55	Normales. Meine Mutter stand auf und umarmte mich. Viel zu lange und melodramatisch. »Melde dich«, bat sie.
15	eigentlich los mit dir?« Und ich konnte ihm keine Antwort geben. Ich wusste es selber nicht.	60	Hätte ich meinen Eltern sagen sollen, warum ich wegfahren will? Würden sie verstehen, dass ich jemanden suche, den ich vor einem halben Jahr im Zug kennengelernt habe? Dass ich Paulus
20	Ich frage mich ja auch, was los mit mir ist. Ich weiß einfach nicht mehr, wer ich bin oder sein möchte, welche Zukunftspläne ich habe. An den meisten Tagen ist da das Gefühl, anders programmiert zu sein als alle um mich herum oder von einem anderen Planeten zu kommen.	65	suche, mit dem ich drei, vier Stunden verbracht habe, dessen Telefonnummer, genaue Adresse oder Facebook-Namen ich nicht weiß, in den ich vielleicht verliebt bin, obwohl ich keine Ahnung habe, wer er eigentlich ist? Würden sie das wirklich verstehen?
25	Wenn die anderen reden, schweige* ich, als würde ich nicht ihre Sprache sprechen. Ich will mich nicht wie die anderen jedes Wochenende betrinken, um am Montag in der Schule nur davon	70	Ich steige in Graz aus dem Zug. Dass Paulus in dieser Stadt wohnt, weiß ich. Aber wo genau – keine Ahnung. Die Stadt ist grau, der Himmel ist grau. Wie auf Autopilot gehe ich durch die Straßen,
30	zu reden, wie viel ich getrunken, mit wem ich herumgemacht* habe. Ich würde viel lieber ans Meer fahren zum Schwimmen und Tauchen, danach am Strand sitzen, die Füße im Sand. Ich	75	vorbei an Cafés, Geschäften, Bushaltestellen. Ohne jeden Plan, nur mit der verrückten Idee, Paulus hier irgendwo zu finden. In einer Seitenstraße finde ich
35	möchte mit Paulus ans Meer fahren.	80	ein Hotel. Die Rezeptionistin heißt Vero. Sie ist um die zwanzig, trägt rote Ohrringe, die aussehen wie Kirschen. Ihre Armreifen sind kiwigrün, die Lippen erdbeerrot. Irgendwie wirkt sie sehr
40	Als ich gestern mit meinem gepackten Rucksack in der Küchentür stand und sagte: »Ich fahre für ein paar Tage weg«, sah mein Vater erstaunt von der Zeitung hoch. Meine Mutter stellte ihre Kaffeetasse zurück auf den Tisch. »Wohin?«	85	fröhlich. Sie fragt: »Einzelzimmer?« »Äh, na ja, ... ja, doch. Einzelzimmer. Und das billigste, das Sie haben«,
45	fragte sie, ihre Augen ganz groß. Ich sagte: »Mal sehen.« Mein Vater sah irritiert aus, aber bevor er reagieren konnte, sagte ich schnell: »Ich bin doch	90	murmele ich. »Okay«, sagt sie. »Deinen Pass brauche ich dann.« »Pass, äh...«, stottere ich. »Das ist jetzt blöd, weil den habe ich nicht mit...«

95	»Na ja«, sagt sie, »macht nichts. Du bist doch schon achtzehn?« »Ähm, nein, siebzehn, fast achtzehn.« »Aha. Also sagen wir achtzehn«, sagt Vero und gibt mir den Schlüssel für Zimmer sechsunddreißig. Einfach so. »Was interessiert dich denn hier in der Stadt? Museen? Oder mehr so das Nachtleben?« Sie grinst. Ich zucke mit den Schultern. »Alles.« »Okay.« Vero holt einen Stadtplan. »Fang einfach hier an: Hier ist <i>Oma Anna</i>, mein Lieblingscafé. Und hier die Uni. In der Mensa bekommst du ein Mittagessen für sechs Euro.« In meinem Kopf macht etwas ‚Klick‘. Natürlich, die Uni! Was hat Paulus gesagt? Was war es, was er studiert? Kunst? Geschichte? Geografie?	110	In der Uni fang ich an nach Paulus zu suchen. In der Mensa ist nicht allzu viel los. Ich schiele* in alle Richtungen, aber Paulus ist nirgends zu sehen. Kann es sein, dass ich ihn nicht mehr erkenne?
100		115	Vielleicht hat er sich ja die Haare abrasiert oder so. Erinnert er sich überhaupt noch an mich? Will er sich überhaupt noch an mich erinnern? Das Display meines Handys leuchtet kurz auf. <i>Hallo, Simon, wie geht's dir? Wann kommst du nach Hause? Mama.</i> Ich tippe: <i>Alles okay. Ich komme morgen.</i> Dann höre ich hinter mir eine Stimme: »Simon?« Ich drehe mich um...
105		120	
			Nach: Elisabeth Steinkellner: <i>Dieser wilde Ozean, den wir Leben nennen</i>
	*schweigen = <i>fanacht i do thost/to remain silent</i> *herummachen = <i>bheith ag pleidhcíocht/to mess around</i>		*schielen = <i>spléachadh a thabhairt/to peek</i>

Lesen Sie Text I. Beantworten Sie Frage 1(a), (b) und (c) auf Deutsch.

Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Zu Beginn der Geschichte beschreibt Simon, der Erzähler, einen besonderen Schultag.
Geben Sie **vier** Details. (Zeile 1 – 17)

- (b) Im zweiten Paragrafen erfahren Sie mehr über Simons Gefühle und Gedanken.
Geben Sie Details. (Zeile 18 – 27)

- (c) (i) Was möchte Simon **nicht** tun? (Zeile 27 – 31)

- (ii) Und was würde er lieber machen? (Zeile 31 – 35)

Freagair Ceist 2, 3 agus 4 i nGaeilge.

Answer Questions 2, 3 and 4 in English.

2. (a) Cén cinneadh a dhéanann Simon **agus** cén chaoi a míníonn sé a chinneadh dá thuismitheoirí? Tabhair sonraí.
(na línte 36 – 48)

2. (a) What decision does Simon make **and** how does he explain his decision to his parents? Give details. (lines 36 – 48)

Cinneadh/Decision: _____

Míniú/Explanation: _____

(b) Conas a fhreagraíonn a thuismitheoirí don chinneadh seo? Tabhair sonraí. (na línte 36 – 57)

(b) How do his parents react to this decision? Give details. (lines 36 – 57)

Athair/Father: _____

Máthair/Mother: _____

(c) Cén fáth a mbíonn sé deacair ar Simon an fhíorchúis lena chinneadh a insint dá thuismitheoirí? Tabhair sonraí. (na línte 58 – 69)

(c) Why does Simon find it difficult to tell his parents the real reason for his decision? Give details. (lines 58 – 69)

3. (a) (i) Cad a dhéanann Simon nuair a shroicheann sé Graz? Tabhair sonraí. (na línte 70 – 79)

3. (a) (i) What does Simon do when he arrives in Graz? Give details. (lines 70 – 79)

(ii) Déan cur síos ar Vero.
(na línte 79 – 84)

(ii) Describe Vero. (lines 79 – 84)

(iii) Cad a dhéanann Vero chun Simon
a chur ar a shuaimhneas?
Tabhair sonraí. (na línte 84 – 105)

(iii) How does Vero make Simon feel at
ease? Give details. (lines 84 – 105)

(b) Tosaíonn Simon ar a chuardach san
ollscoil. Tabhair sonraí.
(na línte 110 – 124)

(b) Simon begins his search in the university.
Give details. (lines 110 – 124)

- Léirítear mothúcháin **na héiginnteachta/ an mhearbhaill** sa scéal seo. Tabhair **ceithre** shampla ón téacs. (Is féidir úsáid teanga **agus/nó** ábhar a bheith i gceist.)

- Feelings of **insecurity/confusion** feature in this story. Give **four** examples from the text. (Can be *language use* **and/or** *content*.)

[illegible]

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (25)

1. Sie sehen unten Sätze, in denen **Nomen/Substantive** unterstrichen sind. Sehen Sie sich das Beispiel an. Geben Sie nun für die anderen **fünf Nomen/Substantive** an:

- ob Singular oder Plural
- bei Singular das Geschlecht (feminin, maskulin, neutrum)
- den Fall (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv)

Beispiel: Ich konnte Lenz keine Antwort geben.

Singular, feminin, Akkusativ

(1) Am letzten Schultag bekam ich mein Zeugnis.

(2) Gestern stand ich mit meinem gepackten Rucksack vor meinen Eltern.

(3) Meine Mutter stellte erstaunt ihre Kaffeetasse hin.

(4) Bevor mein Vater reagieren konnte, redete ich weiter.

(5) Ich wollte Paulus treffen, dessen genaue Adresse ich aber nicht kannte.

2. Lesen Sie den folgenden Text. Setzen Sie die **fehlenden Konjunktionen** aus dem Kästchen unten ein.

Ich bekam mein Zeugnis, doch ich wollte es nicht ansehen. Lenz konnte nicht verstehen,

(1) _____ mich meine Noten nicht interessierten. Am nächsten Tag feierten die anderen eine Party, (2) _____ ich hatte keine Lust mitzufeiern. (3) _____ ich meinen Eltern sagte, ich würde für ein paar Tage wegfahren, waren sie erstaunt. Ich wollte Paulus suchen, (4) _____ ich seine Adresse nicht kannte. (5) _____ ich meine Suche nach ihm begann, musste ich ein Hotel finden.

doch als dass aber bevor obwohl

Leathanach Bán

Blank Page

TEXT II: LESEVERSTÄNDNIS (60)



Touristen sammeln Müll in Berlin

Bierflaschen, Chipstüten, Zigarettenskippen: Wo viele Touristen nächtelang feiern, türmt sich der Müll. In Berlin helfen die Gäste beim Säubern.

Wir alle lieben Urlaub, keine Frage. Und noch nie war es so einfach, mal kurz einen Städtetrip nach Berlin, Rom oder Barcelona zu buchen. Billige Flüge machen das leicht. Ein Flug nach Mallorca kann manchmal billiger sein als ein Cappuccino. Die Besucher bringen Geld,

finanziellen Gewinn und Arbeitsplätze. (Par. 1)

Nicht nur Gutes

Täglich sind weltweit bis zu 200.000 Flugzeuge in der Luft. Neben Umweltproblemen, die daraus folgen, leiden* immer mehr Städte unter zunehmendem Massentourismus. Die Bewohner sind genervt, weil zu viele Touristen die Attraktionen, Cafés, Restaurants besetzen* und die Straßen blockieren. Oft buchen Touristen Apartments bei *Airbnb* und treiben die Mietpreise so in die Höhe. Immer mehr Wohnraum wird zu teuren Ferienwohnungen umfunktioniert und laute Mitternachtspartys stören die Nachbarn. So entstehen Konflikte zwischen Einheimischen* und Touristen. (Par. 2)

„Overtourism“ – ein internationales Problem

Ganze Abiturklassen fliegen zum Feiern in den Süden. Ein Foto in sozialen Netzwerken, ein Film, eine TV-Serie mit romantischen Orten und dramatischer Landschaft – und schon wird eine Gegend zum Tourismus-*Hotspot*. Als Resultat muss das Trinkwasser auf Mallorca rationiert werden. Tausende von Touristen pressen sich durch die Markthallen von Barcelona und wegen *Game of Thrones* durch die Altstadt von Dubrovnik. Hunderte machen Selfies auf dem Mount Everest-Gipfel. „Overtourism“ ist das internationale Schlagwort dafür. Das heißt ganz einfach: zu viele Touristen. Tourismusexpertin Cornelia Kühnhaas behauptet, dass Urlaub heute zum normalen Konsumgut werde, während er früher oft als Luxus gesehen wurde. (Par. 3)

Auch Berlin hat Probleme

„Overtourism“ oder „Übernutzung“ kennt man auch in Berlin. Die Hauptstadt ist das beliebteste Städtereiseziel Deutschlands. 13,5 Millionen Besucher kamen letztes Jahr – das ist viermal so viel wie die Stadt Einwohner hat. Der Tourismus boomt. Viele Berliner reagieren genervt auf überfüllte Verkehrsmittel, steigende Preise, Müll in Parks und auf den Straßen. „Kein Herz für Touris“ und „No more Rollkoffer“ liest man auf Graffiti an einigen Hauswänden. Klar ist auch in Berlin: Das Image des Tourismus muss sich ändern. Das wissen auch die Reiseagenturen. (Par. 4)



Ein neues Konzept

Die Tourismusagentur *Sandemans New Europe* hat für Berlin ein neues Konzept entwickelt, das den Gästen die Möglichkeit gibt, den Berlinern zu zeigen: Wir können auch anders! Die Agentur bietet eine Tour mit drei Programmpunkten an. Punkt 1: eine Stadttour mit professionellen Guides, die simultan übersetzen. Zuerst gibt es eine Kurzversion deutscher Ost-West Geschichte mit Schwerpunkt ‚Teilung der Stadt durch die Mauer‘. Punkt 2: eine Stunde Müllsammeln in Ostberliner Parks. Und als Punkt 3 zur Belohnung am Ende ein Picknick. Die Tour ist kostenlos, aber ein Trinkgeld für die Gruppenführer wird erwartet. (Par. 5)

Wer macht da mit?

Was sind das für Leute, die lieber Zigarettenskippen und Hundekot einsammeln anstatt in Berlin-Mitte zu shoppen? An einem Tag im April begrüßt Lisa Weiser, die Koordinatorin der ‚*Saubermach-Aktion*‘, eine internationale Gruppe mit vierzig Teilnehmern. Die Gruppe wird nach Sprachen aufgeteilt: Deutsch, Englisch, Spanisch. Nach der Stadttour beginnt das Müllsammeln. Die Teilnehmer bekommen orangefarbene Westen, Handschuhe, Müllsäcke. Der Yogalehrer Julian aus Miami teilt mit einer älteren Dame aus Dublin die Arbeit: Er pickt, sie hält den Müllsack. Schauspieler Paul Gruni aus Italien weiß: „Tourismus kann ein Problem sein. Müllsammel-Touren sollten auch in Rom, Venedig, Florenz organisiert werden.“ (Par. 6)

Etwas zurückgeben

„Es ist erstaunlich, wie beliebt dieses Programm ist“, sagt Agentur-Chef David O’Kelly. „Viele Touristen möchten dem Ort, den sie besuchen, gern etwas zurückgeben. Einheimische und Touristen kommen dabei ins Gespräch und in persönlichen Kontakt. Wir werden die Aktionen auch im nächsten Jahr wiederholen.“ Seine Müllsammel-Touren in Edinburgh, Amsterdam und Barcelona sind ähnlich beliebt. Programme in weiteren Städten sind in der Planung – ein Schritt in die richtige Richtung. (Par. 7)

**leiden = fulaing/to suffer*

**besetzen = a áitiú/to occupy*

**Einheimische = daoine áitiúla/locals*

Quellen: stern.de/neon/volksstimme.de/zeit.de/welt.de/urlaubsguru.de

Lesen Sie Text II. Beantworten Sie Frage 1 (a), (b) und (c) auf Deutsch.

Bitte schreiben Sie nicht direkt vom Text ab, sondern formulieren Sie Ihre eigenen Sätze!

1. (a) Beschreiben Sie die zwei Seiten des modernen Tourismus in kurzen eigenen Sätzen.

(Par. 1 und 2)

Positiv: _____

Negativ: _____

(b) Welche Probleme bringt ‚Overtourism‘ mit sich?

(Par. 3)

(c) Welche Gründe nennt Cornelia Kühhas für ‚Overtourism‘?

(Par. 3)

Freagair Ceist 2 agus Ceist 3 i nGaeilge.

Answer Question 2 and Question 3 in English.

2. (a) Conas a théann ‘Overtourism’
i bhfeidhm ar Bheirlín agus
a háitritheoirí? Tabhair sonraí. (Alt 4)

2. (a) How does ‘Overtourism’ affect Berlin
and its residents? Give details. (Par. 4)

(b) Forbraíodh clár nua camchuirte cathrach. Tabhair sonraí. (Alt 5)

(b) A new city tour programme has been developed. Give details. (Par. 5)

3. (a) Déanann Lisa Weiser grúpa turasóirí i mBeirlín a chomh-ordú. Céard a fhoghlaimíonn tú faoin ngrúpa seo? Tabhair sonraí. (Alt 6)

3. (a) Lisa Weiser coordinates a group of tourists in Berlin. What do you learn about this group? Give details. (Par. 6)

(b) Cén fáth a measann David O'Kelly go bhfuil ag éirí lena chlár? Tabhair sonraí. (Alt 7)

(b) Why does David O'Kelly consider his programme a success? Give details. (Par. 7)

4. Was passt zusammen?

Unten sehen Sie zwei Reihen von Satzhälften, die zusammen Sätze bilden, die auf dem Inhalt von **Text II** basieren. Welche Satzhälften passen zusammen? Tragen Sie die passenden Buchstaben zu den Zahlen im Kasten ganz unten ein. Jeder Buchstabe passt nur einmal!

1. In Berlin boomt der Tourismus,	a. und helfen der Umwelt.
2. Die Zahl der Touristen	b. bei der die Touristen Müll sammeln.
3. So entstehen Probleme,	c. ist viermal so hoch wie die Einwohnerzahl.
4. Um das Image des Massentourismus zu ändern,	d. die zu Konflikten zwischen Besuchern und Einheimischen führen.
5. In Berlin gibt es eine Tour durch die Stadt,	e. aber viele Bewohner reagieren genervt.
6. So geben die Gäste der Stadt etwas zurück	f. entwickeln Reiseagenturen neue Konzepte.

1	e	2		3		4		5		6	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

Leathanach Bán
Blank Page

TEXT II: ÄUSSERUNG ZUM THEMA (25)

Bearbeiten Sie (a) oder (b)

(a) Massentourismus

Sehen Sie sich das Foto rechts an.

- Beschreiben Sie das Foto in **drei bis vier** Sätzen.
- Mit Hunderten von Touristen an einem Ort Urlaub zu machen – was halten Sie davon? Begründen Sie Ihre Meinung. (**vier** Sätze)
- Muss man ins Ausland fahren, um einen schönen Urlaub zu haben? Schreiben Sie **vier** Sätze.



(100 Wörter)

ODER

(b) Plogging: Joggen und Müllsammeln gleichzeitig

Sehen Sie sich das Foto rechts an.

- Beschreiben Sie das Foto in **drei bis vier** Sätzen.
- Joggen und Müllsammeln gleichzeitig – was halten Sie davon? (**zwei** Sätze)
Sie wollen eine Plogging-Aktion organisieren. Beschreiben Sie, **wo** und **wie** Sie das machen.
- Wie denken Sie über *Fridays for Future*? Erklären Sie Ihre Meinung in **zwei** Sätzen.
Für die Umwelt demonstrieren – würden Sie das tun? Warum/warum nicht? (**zwei** Sätze)



(100 Wörter)

[illegible]

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (50)

Bearbeiten Sie (a) oder (b):

- (a) Scríobh do chara Gearmánach, Leo/Lea, chugat. Tabhair freagra i nGearmáinis ar an litir agus bíodh freagraí mionchruinne agat ar na **ceithre réimse ábhar** ar chuir sé/sí ceisteanna ina dtaobh, agus tabhair do thuairim phearsanta fúthu.
(Scríobh tuairim is **160 focal**.)

- (a) Your German friend, Leo/Lea, has written to you. Reply in German to the letter, giving detailed answers to the **four topic areas** he/she has asked about, expressing your personal opinion.

(Write approximately **160 words**.)

Bremen, 15. Mai 2020

Liebe(r) ...,

heute zuerst mal Neues aus der Schule: Seitdem wir eine neue Direktorin haben, dürfen wir Schüler bei der Planung des Schuljahres viel mehr mitreden und eigene Vorschläge machen. Welche Ideen hättest du für eine ‚ideale Schule‘? Was war dein tollstes Erlebnis während der Schulzeit? Warum denkst du so gern daran? Was wirst du nach der Schule vermissen?

Meine Eltern meinen, ich verbringe viel zu viel Zeit *online*. Ich bin da anderer Meinung. Wie ist die Situation bei dir zu Hause? Was machst du *online*? Wofür gibst du gern *Likes*? Was sollte man *online* nicht machen?

Meine Freunde und ich diskutieren darüber, wo wir nach dem Abitur wohnen wollen. Hier gibt es in einigen Städten Riesen-WGs mit bis zu 60 Bewohnern. Was hältst du davon? Warum meinst du das? Wie möchtest du wohnen, wenn du mit der Schule fertig bist? Und warum?

Hier ist es jetzt schon im Mai viel zu warm. Wenn es wieder so heiß wird wie im Sommer 2019, komme ich einfach zu dir! Wie war das Wetter im letzten Sommer in Irland? Was hast du gemacht, wenn die Sonne schien? Was planst du für diesen Sommer? Und wie willst du das finanzieren?

Ich fahre jetzt mit dem Rad ins nächste Freibad.
Bis zum nächsten Brief!

Dein(e) Leo/Lea

ODER

(b) Schauen Sie sich das Foto genau an.



- Beschreiben Sie **in vier Sätzen**, was Sie auf dem Foto sehen.
- Tradition war: Mädchen haben mit Puppen gespielt, Jungen mit Autos. Ist das heute immer noch so? (**zwei Sätze**) Womit haben **Sie** als Kind am liebsten gespielt und warum?
- Mit dem Erasmus-Programm können junge Leute in allen Mitgliedsländern der EU an Universitäten und Hochschulen studieren. Wo würden **Sie** gern ein Erasmus-Jahr machen? Warum gerade dort? Viele Kurse werden im Ausland in Englisch angeboten. Ist es überhaupt noch wichtig, eine Fremdsprache zu lernen? (**zwei Sätze**)
- An deutschen Schulen gibt es nicht genug Lehrer für das Fach Musik. Halten **Sie** Musik für ein wichtiges Fach? Erklären Sie Ihre Meinung in **zwei Sätzen**. Welche Fächer waren für **Sie** die interessantesten während Ihrer Schulzeit und warum?
- Im Jahr 2019 ist viel in der Welt passiert. Was war für **Sie** das größte Ereignis? (**zwei Sätze**) Was wird für **Sie** im Jahr 2020 besonders wichtig sein? (**zwei Sätze**)

(Scríobh tuairim is **160 focal**.)

(Write approximately **160 words**.)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]